



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Holzhausen



Endbericht



Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Holzhausen

Endbericht

Mauthausen, März 2005

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Kurt Rußmann

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



Geissler-Gruber OEG Technisches Büro für Biologie
Vormarktstraße 27 A-4310 Mauthausen, Oberösterreich
Tel./ Fax: 07238/29 213, email: office@lebensraum.co.at

Bearbeiter:

Mag. Renate Gruber, Mag. Senta Geissler

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Kulturlandschaft in Kranzing

Foto rechts: Kulturlandschaft mit Hecke (links) östlich von Groß-Hamader

Fotonachweis:

alle Fotos TB Lebensraum

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger, Mag. Kurt Rußmann

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, September 2005

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	5
1.2.1	Lage	5
1.2.2	Aktuelle Nutzung	5
1.2.3	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	6
1.2.4	Klima	7
1.2.5	Geologie, Landschaftsgenese und Boden	7
1.2.6	Potentielle natürliche Vegetation	8
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	8
2.1	Teilgebiet 1: Agrarlandschaft des Perwender Feldes	12
2.2	Teilgebiet 2: Kulturlandschaft des Hügellandes	13
3	ZUSAMMENFASSENDER BESCHREIBUNG	14
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	14
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche /Gesetzliche Schutzgebiete	18
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	18
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	19
4.1	Vom Auftraggeber bereitgestellte Datengrundlagen	19
4.2	Literaturverzeichnis	19
4.3	Internet Quellen	20

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis der ÖK 50.	10
Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis der Orthophotos	11
Abb. 3: Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen in Relation zur Gesamtgemeindefläche.	16
Abb. 4: Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen.	17

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Aktuelle Nutzung in der Gemeinde Holzhausen.	5
Tab. 2: Flächenanteile der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.	16
Tab. 3: Flächenanteile der erhobenen Bestandestyp-Hauptgruppen in Relation zur kartierten Gesamtfläche und zur Gesamtgemeindefläche.	16
Tab. 4: Darstellung der Häufigkeit und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen im Vergleich zur gesamten Gemeindefläche.	17

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Für das o. a. Gemeindegebiet wurde im Auftrag des Amtes der OÖ Landesregierung/ Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich von Juni 2005 bis März 2006 eine Landschaftserhebung gemäß Arbeitsanleitung zur Landschaftserhebung OÖ (Amt der OÖ Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich 2005) durchgeführt.

Ziel der Landschaftserhebung ist es einen Überblick über die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung insbesondere der Kulturlandschaft, mit landschaftlich, naturräumlich und naturschutzfachlich relevanten Strukturelementen und Lebensraumtypen zu geben. Es wird dabei nur auf Strukturelemente außerhalb intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen und geschlossenen Siedlungsgebieten eingegangen.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung bieten grundlegende Information für die Erarbeitung der „Natur- und Landschaft – Leitbilder für Oberösterreich“, sowie für verschiedenste gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und sonstigen Planungsträgern. Bei konkreten Projekten können aufbauend auf die Inhalte der Landschaftserhebung, weiterführende, detaillierte Erhebungen durchgeführt werden.

Grundlage für die Erhebung der naturschutzfachlich relevanten Flächen und Strukturelemente bildet die Auswertung digitaler Farb-Orthophotos. Die Erhebung erfolgt im Maßstab 1 : 5000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Die Verarbeitung der vor Ort erhobenen Daten erfolgt im Geografischen Informationssystem (GIS) und in einer vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Datenbank.

Gegenständlicher Bericht faßt die Ergebnisse der Landschaftserhebung der Gemeinde Holzhausen zusammen. Eine vollständige Auflistung der verwendeten - und teilweise vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten - Unterlagen erfolgt im Kapitel 4.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Das Gemeindegebiet von Holzhausen liegt im Osten des Hausruckviertels am Übergang zum oberösterreichischen Zentralraum, im Norden des politischen Bezirks Wels-Land. Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs liegen 2/3 der Gemeinde im Osten der Raumeinheit des „Inn- und Hausruckviertler Hügellandes“ (IHH, nach NaLa), der südliche Bereich von Holzhausen liegt in der Raumeinheit des „Unteren Trauntales“ (UT, nach Nala).

Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 7,8 km² und ist damit eine der kleinsten Gemeinden Oberösterreichs. Die Ausdehnung beträgt von Nord nach Süd 5,7 km, von West nach Ost 3,1 km. Der Hauptort Holzhausen liegt auf einer Seehöhe von 329 msm. Die höchste Erhebung der Gemeinde liegt im äußersten Norden, nördlich von Kranzing bei 410 msm. Die Gesamtkatasterfläche der Gemeinde besteht aus nur einer Katastralgemeinde: Holzhausen. Weitere Dörfer der Gemeinde sind Jebenstein, Grillparz, Lehen, Niederprisching und Kranzing.

1.2.2 Aktuelle Nutzung

In der Gemeinde Holzhausen überwiegt die landwirtschaftliche Nutzung: 79,5 % der Gemeindefläche werden landwirtschaftlich genutzt (Vergleich Bundesland Oberösterreich: 49,3%) nur 7,7 % sind bewaldet (Vergleich Bundesland Oberösterreich: 41,2 %), 12,8 % der Gemeindefläche unterliegen sonstiger Nutzung.

Die genaue Flächenverteilung (in km²) der Nutzungsklassen gibt Aufschluß über die Aktuelle Nutzung des Gemeindegebietes:

Nutzung	km ²
Wald	0,6
Landwirtschaftliche Nutzung	6,2
Baufläche	0,1
Gärten	0,7
Gewässer	< 0,0
Sonstige Flächen	0,2

Tab. 1: Aktuelle Nutzung in der Gemeinde Holzhausen.

Das Gemeindegebiet von Holzhausen wird von Ackerbau geprägt. Die landwirtschaftliche Nutzfläche wird von der Statistik Austria im Jahr 1999 mit 622 ha angegeben. Das bedeutet im Vergleich zu 1990 (693 ha) eine Abnahme der landw. Nutzfläche um rund 71 ha.

Haupt – Bewirtschaftungsform ist der Marktfruchtbau (rund 68 % aller landwirtschaftlichen Betriebe), rund 13 % der Betriebe sind Veredelungsbetriebe, in der Statistik sind keine Futterbaubetriebe angeführt.

In Holzhausen gab es 1999 31 landwirtschaftliche Betriebe. Der Großteil der Betriebe wird im Haupterwerb (17 Betriebe) bewirtschaftet, der Anteil an Betrieben die im Nebenerwerb geführt werden betrug 1999 14 Betriebe. Die meisten Betriebe weisen Betriebsgrößen zwischen 20 und 50 ha. Sämtliche Betriebe befinden sich in der Erschwerniszone 0.

1.2.3 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Gemeinde Holzhausen zählte bei der Volkszählung 2001 639 Einwohner, das Ergebnis stellt eine Zunahme um 42 Personen oder ca. 7 % gegenüber der Volkszählung 1991 dar. Aufgrund der geographischen Lage im Einzugsbereich von Linz ist grundsätzlich das Potential zum Bevölkerungswachstum gegeben.

Siedlung

Der Hauptort Holzhausen befindet sich auf einer kleinen Anhöhe, es handelt um einen Ort mit ländlicher Siedlungsstruktur, wobei sich die Bebauung um landwirtschaftliche Weiler entwickelte.

Außerhalb dieses Hauptortes finden sich hauptsächlich aus Weilern entstandene Dörfer mit ländlichem Charakter. Um einige Bauernhäusern herum entstanden Einfamilienhausiedlungen (z.B. Jebenstein, Grillparz, Kranzing, Piersching). Eine Ortschaft mit reinem Siedlungscharakter (Einfamilienhausbebauung) ist z.B. Lehen. Außerdem prägen zahlreiche Einzelhöfe (tw. mit kleineren Siedlungssplittern) das Bild der Gemeinde.

Betriebsbaugebiet ist nur im Südosten der Gemeinde, nahe der Gemeindegrenze zu Oftring zu finden.

Insgesamt gesehen ist das Gemeindegebiet durch einen mäßigen Siedlungsdruck mit mäßiger Zersiedelung geprägt, man trifft recht häufig auf kleinräumige alte gewachsene Siedlungsstrukturen rund um freistehende Weiler, die sich im Allgemeinen gut in die Kulturlandschaft einpassen. Aufgrund des Einzugsbereiches von Linz und des damit verbundenen Potentials zum Bevölkerungswachstum besteht die Gefahr von weiterer Zersiedelung.

Wirtschaft

Mit 61,0% der EP (Erwerbspersonen) ist der Dienstleistungssektor das Wirtschaftsstandbein der Gemeinde, gefolgt von Industrie/Gewerbe/Bauwesen mit 29,3% der EP. Im Sektor Land- und Forstwirtschaft arbeiten 9,7% der EP. Auf die Agrarstruktur wurde bereits im Kapitel Aktuelle Nutzung eingegangen.

Von den 316 EP am Wohnort pendeln 81,6% (das sind 258 EP) täglich aus. Nur 4,1% der EP (13 Personen) sind sog. Nichttagesauspendler, arbeiten also an ihrem Wohnort. Den 258 Auspendlern stehen 101 Tageseinpendler gegenüber, das sind 32 % der EP am Wohnort.

Verkehr

Öffentlicher Verkehr:

Keine Anbindung an das öffentliche Bus- oder Bahnnetz.

Individualverkehr:

Die Straßenanbindung erfolgt über die L 1227, welche das Gemeindegebiet im Osten tangiert. Die einzelnen Ortschaften der Gemeinde sind durch die Holzhausener Gemeindestraße und Güterwege miteinander verbunden.

Ein durchgehendes Wegenetz (für Fußgänger, Wanderer, Radfahrer, Reiter) ist in der Gemeinde nicht vorhanden, wohl aber werden die zahlreichen Güterwege als Spazier-, Rad- und Reitwege genutzt.

1.2.4 Klima

Im Gemeindegebiet von Holzhausen herrscht ein feucht-warmes mitteleuropäisches Klima. Die Jahresmitteltemperatur liegt bei 8°C (8,8°C Meßstation Hörsching), die Niederschlagssumme unter 900 mm. Mit Frost ist im Gebiet von Mitte Oktober bis Ende April zu rechnen. Da im Gebiet oft die vor Frost schützende Schneedecke fehlt, treten immer wieder Frostschäden an Kulturen auf. Die Vegetationsentwicklung hängt in großem Maße von dem Zeitpunkt ab, an dem eine Tagesmitteltemperatur von +5°C erreicht oder überschritten wird. Im Gemeindegebiet ist das durchschnittlich vom 24.3 bis 6.11 der Fall. Die Dauer der Tage in denen mit einer Tagesmitteltemperatur von über 5°C zu rechnen ist beträgt demnach 227 Tage.

Die Sonnenscheindauer beträgt im Gemeindegebiet rund 1600 Stunden pro Jahr (Meßstelle Hörsching). Der sonnenreichste Monat ist der Juli, der sonnenärmste Monat der Dezember. Die tatsächliche Sonnenscheindauer ist abhängig von der Bewölkung, welche im Jahresmittel 5-6 „Zehntel-Bedeckung der Himmelsfläche“ beträgt.

Die durchschnittliche Jahresniederschlagssumme der nächstgelegenen Meßstation Wels beträgt 831 mm. Während der Vegetationsperiode (IV-VIII) fallen rund 55% der Jahresniederschlagsmenge, an rund 19 Tagen fällt Schnee.

Die Windverteilung zeigt ein deutliches Überwiegen der Winde aus West bis Nordwest (43%), 26% der Winde kommen aus Ost bis Südost.

1.2.5 Geologie, Landschaftsgenese und Boden

Das Gemeindegebiet gehört dem Alpenvorland an, ein Bereich der hauptsächlich durch Vorgänge im Tertiär und im Quartär geprägt wurde: Im Tertiär erstreckte sich zwischen Flyschzone und Böhmischer Masse ein flaches, mit Meerwasser bedecktes Becken, das sog. Molassemeer. Im Lauf der Zeit wurde eine mächtige Schicht von tonig-feinsandigen Flachseesedimenten abgelagert, welche mit dem Sammenbegriff „Schlier“ bezeichnet wird. Eine Tiefenbohrung bei Wels ergab eine Mächtigkeit dieser Schicht von ca. 1200 m. Gegen Ende des Tertiärs trocknete das Molassemeer aus, der Schlier wurde während des darauffolgenden Pleistozäns (Eiszeitperiode) und während des Holozäns (Erdgegenwart) von weiteren Ablagerungen überlagert und tritt nur lokal an Erosionsrändern in Erscheinung. Im Gemeindegebiet von Holzhausen tritt der Schlier im Norden an die Oberfläche und ist dort für die Bodenbildung verantwortlich.

In dem an das Tertiär anschließende Quartär erfolgte die Prägung des heutigen Landschaftsbildes durch wiederholten Wechsel aus Kalt- und Warmzeiten und den damit verbundenen Schotteraufschüttungen durch die großen Flüsse Donau und Traun während der Kaltzeiten und Abtragungen bzw. Ausräumungen während der Warmzeiten, in denen sich auch die kleineren Gerinne in die älteren Ablagerungen einschnitten. Noch während der Kaltzeiten kam es zur Auflagerung von Löß und lehmigen Deckmaterial.

Das Landschaftsbild ist heute im Großteil des Gemeindegebietes durch ein hügeliges Relief gekennzeichnet. Im Süden befindet sich in ebener Lage (Perwendner Feld) der nördlichste Bereich der Hochterrasse der Traun. Die eiszeitlichen Schotterkörper sind von mächtigen Lößdecken und lehmigen Deckschichten überlagert und bilden mittelschwere Bodenarten aus, die im Allgemeinen leicht zu bearbeiten sind. Im Norden ist der Schlier bodenbildend.

Decklehm, Deckenschotter, Schlier, Löß, Kolluvial- und Schwemmaterial bilden somit das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung im Gemeindegebiet. Im nördlichen Hügelland bei Kranzing hat sich typischer Pseudogley (an Unterhängen und Verebnungen) bzw. kalkfreier Kulturrohboden aus lehmig-tonigem Schliermaterial (an Kuppen und Oberhängen) gebildet. Bei beiden Typen ist die Ackernutzung durch Dichtlagerungen erschwert, für Grünlandnutzung aber gut geeignet. Sie stellen mittelwertiges Acker- und Grünland dar.

Nach Süden hin anschließend folgt ein größerer Bereich von kalkfreier Lockersedimentbraunerde (in ebenen bis schwach hängigen Lagen). Die Bearbeitbarkeit ist sowohl für Ackernutzung als auch für Grünlandnutzung gut geeignet, die Böden stellen hochwertiges Ackerland dar. In Mulden des Hügellandes tritt Typischer Gley auf, dieser ist besonders in Feuchteperioden erschwert zu bearbeiten.

Im Süden– im Bereich der Hochterrasse – befinden sich Parabraunerde und Lockersediment-Braunerde, beide stellen hochwertiges Ackerland dar.

1.2.6 Potentielle natürliche Vegetation

Ursprünglich war Österreich zu rund 95% mit Wald bedeckt. Nach Rodungen für Acker- und Viehwirtschaft, Siedlungstätigkeit, Industrie und Bergbau im Laufe der kulturellen Entwicklung blieb in Österreich ein Waldanteil von ca. 44 % übrig. Oberösterreich ist laut Waldinventur 2000/2002 zu 41,2 % bewaldet, mit steigendem Trend. Wegen der insbesondere im Alpenvorland recht häufig vorhandenen Fichtenreinbestände liegt der Fichtenanteil bei etwa 64%. Von Natur aus wäre Oberösterreich jedoch ein Laubwaldgebiet.

Österreich wird vom Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald in 9 forstliche Wuchsgebiete eingeteilt. Das Gemeindegebiet liegt im forstlichen Wuchsgebiet 7: „nördliches Alpenvorland“, welches wiederum in Teil West und Teil Ost untergliedert wird. Oftring liegt im östlichen Teil (Wuchsgebiet 7.2): „nördliches Alpenvorland – Ostteil“.

Von Natur aus überwiegen hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte der kollinen (200 – 300m) und submontanen (300 – 550m) Höhenstufe. Heute sind jedoch verbreitet Ersatzgesellschaften v.a. mit Fichte bzw. Agrarlandschaft und nur wenige natürliche Waldreste zu finden.

Die natürlichen Waldgesellschaften des Gebietes:

Eichen-Hainbuchenwälder der mitteleuropäischen Hügelstufe, mit Buche in höheren Lagen

Submontane Eichen –Buchenwälder mit Edellaubbaumarten

Entlang der Bäche wären **Grauerlen-Auwälder** und **Eschen-Schwarzerlen-Auwälder** bzw. **Schwarzerlen-Eschenreiche Feuchtwälder** zu erwarten.

An nährstoffreichen, frisch-feuchten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) siedeln natürlicher Weise Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme, z.B. **Bergahorn-Eschenwald**.

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Aufgrund der Vorgaben zur Landschaftserhebung Oberösterreich wurde eine Unterteilung des Gemeindegebietes von Holzhausen in 2 Teilgebiete vorgenommen.

Die Gliederung erfolgte einerseits auf Grundlage der Nutzungsstruktur und andererseits aufgrund der geomorphologischen Gegebenheiten. Bei der Abgrenzung wurde, soweit möglich, auf die naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs Rücksicht genommen.

Teilgebiet 1: Agrarlandschaft des Perwender Feldes

Teilgebiet 1 liegt im Süden der Gemeinde, geologisch gesehen auf der Hochterrasse der Traun und umfaßt die ausgeräumte Kulturlandschaft zwischen Nieder-Priesching und Jebenstein. Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs liegt dieses Teilgebiet in der Raumeinheit „Unteres Trauntal“ am Übergang zum „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“.

Das Teilgebiet zeichnet sich durch intensive agrarische Nutzung und wenig Struktureichtum aus. Einzig, die nach Südosten entwässernden Bäche mit ihren überwiegend schmalen Ufergehölzen gliedern die Landschaft. Nur vereinzelt finden sich bei den landwirtschaftlichen Weilern Streuobstwiesen. Etwa im Zentrum des Teilgebietes gliedert ein ca. 15 ha großes zusammenhängendes Waldgebiet die Landschaft. Im Osten liegt das Siedlungsgebiet von Jebenstein.

Teilgebiet 2: Kulturlandschaft des Hügellandes

Teilgebiet 2 grenzt nördlich an Teilgebiet 1 an. Es umfaßt die stärker strukturierte Kulturlandschaft in leicht bewegtem hügeligen Relief. Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs liegt dieses Teilgebiet in der Raumeinheit „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“.

Das Teilgebiet zeichnet sich durch intensive agrarische Nutzung aber auch durch einen gewissen Struktureichtum aus. Im gesamten Teilgebiet liegen Waldflächen von etwa 10 ha Größenausdehnung. Einige Streuobstwiesen, Ufergehölze und kleine Waldinseln tragen zur Strukturierung bei. Im Süden des Teilgebietes liegt der Hauptort Holzhausen, östlich davon die Siedlung Grillparz, mit betrieblichem Charakter und nördlich die Wohnsiedlung Lehen. Ganz im Norden befindet sich das Dorf Krainzing mit ländlichem Siedlungscharakter. Besonders im nördlichen Bereich des Teilgebietes trifft man auf Einzelgehöfte in Streulage, die sich durchwegs positiv auf das Landschaftsbild auswirken.

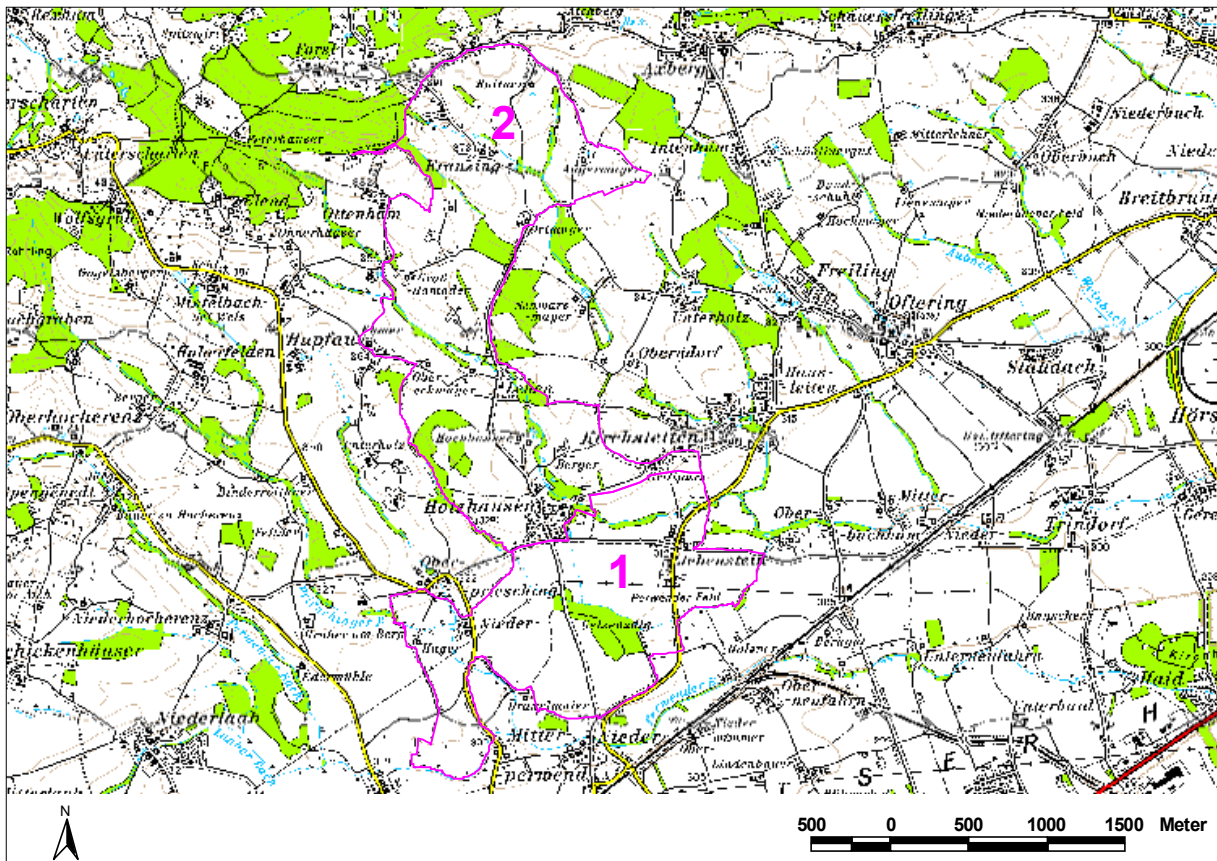


Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis der ÖK 50.

Teilgebiet 1: Agrarlandschaft des Perwender Feldes

Teilgebiet 2: Kulturlandschaft des Hügellandes



Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis der Orthophotos

Teilgebiet 1: Agrarlandschaft des Perwender Feldes

Teilgebiet 2: Kulturlandschaft des Hügellandes

2.1 Teilgebiet 1: Agrarlandschaft des Perwender Feldes

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Ein zusammenhängendes Waldgebiet im Zentrum des Teilgebietes, • Laub- und Nadelwald , Laubwald überwiegt. • Zusammensetzung des Laubwaldes: Eichen und Eschen dominieren das Erscheinungsbild • Nadelwald: Fichtenmonokulturen
Landwirtschaftliche Nutzung/ Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Nutzung, ausschließlich Ackernutzung • wenn Grünlandnutzung dann nur mit Obstbaumbestockung und in unmittelbarer Nähe der Gehöfte.
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • schmale Ufergehölze prägen die Agrarlandschaft und sorgen für geringe Abwechslung im Landschaftsbild, landwirtschaftliche Nutzung reicht bis unmittelbar an die Ufergehölze heran • kaum Hecken im Teilgebiet vorhanden • kaum Obstbaumwiesen, nur im Bereich der Gehöfte im Westen, auch kaum Obstbaumreihen vorhanden
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung des Gebietes Richtung Südosten • 4 Bachläufe durchziehen das Teilgebiet • Fließgewässer sind relativ naturnah, kaum verbaut, ihr Verlauf aber vielfach gestreckt • Ufergehölze sind meist vorhanden • Bei fehlendem Ufergehölz reicht die landwirtschaftliche Nutzung tw. bis an den Gewässerrand heran.
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Eine größere Ansiedlung: Jebenstein: ländliche Siedlungsstruktur. Ausgehend von landwirtschaftlichem Weiler entstand gemischte Bebauungsstruktur mit kleinem Betriebsbaugebiet. • Gelsensiedlung: Baulandsplitter mit zeilenhafter Einfamilienhausbebauung bei Waldgebiet. • Weiler: bei Niederpriesching: Vierkanthöfe mit Obstbaumwiesen und Einfamilienhausbebauung • Einzelgehöft im Westen des Teilgebietes • Einzelne Baulandsplitter
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlage von 300 – 320 m • Sehr geringe Reliefenergie • Ebener Hochterrassenbereich
Auffällige Entwicklungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Landwirtschaft • Kaum Grünland vorhanden

	<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Strukturen, Ufergehölze weitgehend zu schmal oder lückig • Grundzusammenlegung und damit Verschwinden von Kleinstrukturen • Ausgeräumte Kulturlandschaft • Siedlungssplitter • Geringer Waldanteil
--	--

2.2 Teilgebiet 2: Kulturlandschaft des Hügellandes

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere kleinere Waldgebiete in der Größe von etwa 10 ha und kleiner. • Artzusammensetzung: vorwiegend Mischwald (Stieleiche, Esche, Bergahorn, Fichte) und Fichtenmonokulturen. • Im Nordwesten Aufforstung auf ehemaligem Grünland mit Fichte und nordamerikanischer Tanne
Landwirtschaftliche Nutzung/ Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Nutzung, fast ausschließlich Ackernutzung • wenn Grünlandnutzung dann nur mit Obstbaumbestockung und in unmittelbarer Nähe der landwirtschaftlichen Weiler • wenige nährstoffreiche Feuchtwiesen (va. Kohldistelwiesen) in gewässernahen feuchten Mulden, zahlreiche potentielle Standorte wurden entwässert. • Christbaumkulturen bei Kranzing
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Ufergehölze meist vorhanden oft auch relativ gut ausgebildet lokal zu kleinen Feuchtwäldern (Esche ist dominierende Baumart) erweitert. • Besonders im nördlichen Bereich sind Obstbaumreihen relativ zahlreich – gliedern das Landschaftsbild • Vor allem im Zentralteil einige Hecken vorhanden, Baum- und Strauchhecken mit überwiegend standortgerechten Gehölzen • Obstbaumwiesen vorwiegend in Nähe der Einzelgehöfte, wirken in Verbindung mit den teils traditionellen Bauernhöfen positiv auf das Landschaftserleben. • Kleinstwaldflächen fehlen weitgehend
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung des Gebietes Richtung Südosten • 4 Bachläufe durchziehen das Teilgebiet • Fließgewässer überwiegend naturnah, kaum verbaut, aber meist gestreckter Verlauf, Ufergehölze weitgehend vorhanden • Stehende Gewässer: ausschließlich naturferne Teiche • Bei fehlendem Ufergehölz reicht die landwirtschaftliche

	Nutzung tw. bis an den Gewässerrand heran.
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptort: Holzhausen: ländliche Ortschaft mit weitgehend geschlossener, gemischter Bebauungsstruktur, entstanden um landwirtschaftlichen Weiler, Einfamilien- und , Mehrfamilienhausbebauung kleinere Gewerbebetriebe, Ortszentrum mit Kirche • Siedlung mit Einfamilienhausbebauung: Lehen, Siedlungssplitter westlich von Kranzing • landwirtschaftlicher Weiler: Kranzing • Va. im zentralen und nördlichen Bereich Einzelgehöfte in Streulage • Wenige Siedlungssplitter in Form von Einfamilienhäusern • Kleines Betriebsgebiet: Grillparz
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlage von 320 – 410 m • Mittlere Reliefenergie • Sanfte Hügel • Höchste Erhebung der Gemeinde: nördlich von Kranzing mit 410 m
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Landwirtschaft • Kaum Grünland vorhanden • Weitere Meliorierung in Muldenlagen • Relativ wenig bzw. schwach ausgeprägte Strukturen (Hecken, Feldgehölze) • Grundzusammenlegung und damit Verschwinden von Kleinstrukturen • Zersiedelung, Siedlungssplitter (schwach ausgeprägt) • Waldanteil nimmt ab, dort wo aufgeforstet wird, werden nicht standortgerechte Baumarten gepflanzt.

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Die etwa 7,8 km² große Gemeinde Holzhausen liegt am Übergang des oberösterreichischen Zentralraumes in das Hausruckviertler Hügelland und ist von intensiver landwirtschaftlicher Nutzung geprägt. Besonders im flachen Südteil herrscht Strukturarmut, wogegen im hügeligen Nordteil ländliche Strukturen noch vorhanden sind.

Das heutige Landschaftsbild in der Gemeinde entstand durch Sedimentation von sogenanntem Schlier im Tertiär (Erdneuzeit) sowie Ablagerung mächtiger Schotterauflagen und deren teilweiser Abtragung während der darauffolgenden Eiszeiten.

Neben dem Hauptort Holzhausen gibt es mehrere kleinere Siedlungen mit teils ländlicher Bebauungsstruktur vor allem im Zentralbereich der Gemeinde.

Strukturelemente/Vegetation, Flächenauswertungen

Aufgrund der intensiven ackerbaulichen Nutzung sind kaum Grünlandflächen vorhanden. Im gesamten Gemeindegebiet wurden keine mageren Grünlandstandorte vorgefunden. Feuchtes bis nasses Grünland ist auf eine rudimentäre Ausdehnung von 0,17 % zurückgedrängt. Es handelt sich um nährstoffreiche Feuchtwiesen, vor allem Kohldistelwiesen, sowie um einen feuchten Hochstaudensaum entlang eines Gewässers südlich von Holzhausen. Bei den aufgenommenen Sukzessionsflächen handelt es sich um eine nicht genutzte intensive Grünlandfläche und um eine vermutlich vormals intensiv genutzte feuchte Grünlandfläche, die am Waldrand gelegen ist und die bereits mit Schwarzerle und Esche verbuscht. Beide Flächen befinden sich in Lehen.

Als flächenmäßig ausgedehnteste Strukturelemente sind die Ufergehölze zu nennen, sie sind an den meisten Bächen vorhanden und stellen auch das auffälligste Strukturelement der freien Landschaft dar. Ihr Aufbau ist oft strukturiert, die Gehölzarten sind großteils standortgerecht, jedoch sind die Ufergehölze oft nur als schmale Säume ausgebildet. Ihr Anteil an der Gesamtgemeindefläche macht 2,40 % aus.

Zahlreich vorhanden sind die Streuobstwiesen bzw. Obstbaumreihen. Sie befinden sich vorwiegend im Bereich von Einzelgehöften, Weilern, bzw. Siedlungen mit gemischter Bebauungsstruktur, Obstbaumreihen teilweise auch an Grundgrenzen zwischen den Ackerflächen. Beide Strukturelemente sind hauptsächlich im Norden der Gemeinde anzutreffen. Kleinstwaldflächen oder Markante Einzelbäume sind äußerst selten anzutreffen. Hecken sind fast ausschließlich im nördlichen Gemeindegebiet zu finden und oft in unmittelbarer Nähe der Bauernhöfe, meist sind sie kurz und schmal ausgebildet. Der Anteil der zuletzt genannten Strukturelemente beträgt zusammen 1,71 % der Gesamtgemeindefläche.

Die Fließgewässer der Gemeinde sind großteils relativ naturnah ausgeprägt und meist nur im Siedlungsbereich verbaut. Einige Gewässer sind streckenweise verrohrt. Bedingt durch die oft schmalen Ufergehölze reicht die landwirtschaftliche Nutzung sehr nahe an das Gewässerbett heran. Das gesamte erhobene Gewässernetz hat eine Länge von etwa 13 km. Die stehenden Gewässer sind durchwegs naturferne Fischteiche mit oft betonierten Ufern.

Die Waldfläche der Gemeinde besteht zum überwiegenden Teil aus Laubwald (4,09 % der Gemeindefläche) mit durchwegs standortgerechten Baumarten, wie Stieleiche, Esche, Ahorn, Hainbuche. Der Nadelwald (fast ausschließlich Fichtenmonokulturen) nimmt 0,54 % der Gemeindefläche ein und der Anteil an Mischwald macht 1,39 % aus. Eine größere Aufforstungsfläche befindet sich im nordwestlichen Teil der Gemeinde und erfolgte überwiegend mit nicht standortgerechten Baumarten (Fichte, nordamerikanische Tanne). Insgesamt ist der Waldanteil, wie im gesamten oberösterreichischen Zentralraum, mit nur 7,7 % der Gesamtgemeindefläche außerordentlich gering.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche, bzw. zur gesamten kartierten Fläche.

	Fläche in ha	%-Anteil an gesamter Gemeindefläche
Gemeindefläche	780,00	100,00
Gesamtfläche der erhobenen Bestandestypen	92,15	11,80
Intensiv genutztes Grünland, Ackerflächen, Siedlungsgebiet und Verkehrsflächen (nicht erhobene Flächen)	687,85	88,18

Tab. 2: Flächenanteile der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

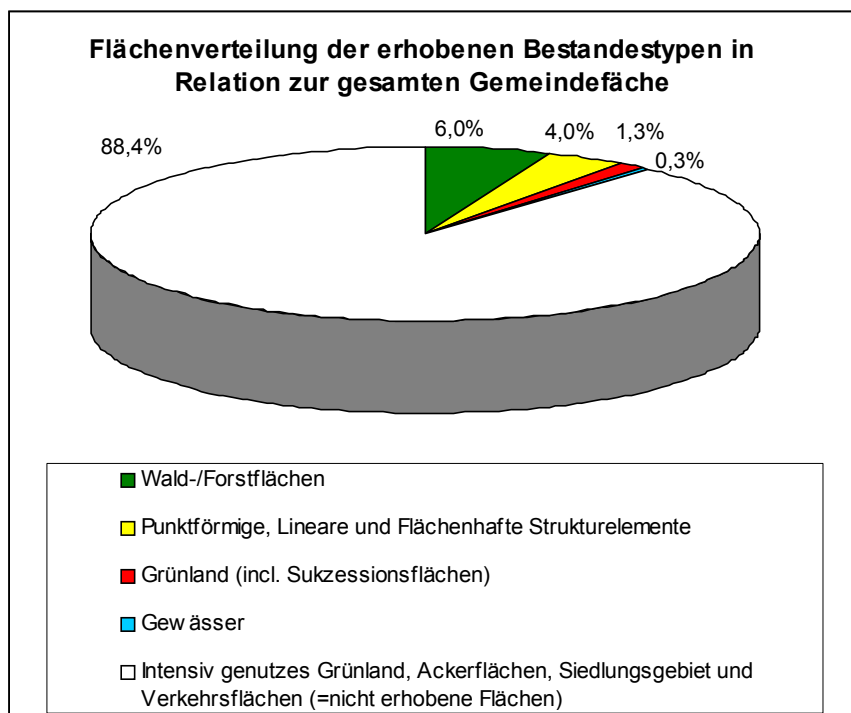


Abb. 3: Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen in Relation zur Gesamtgemeindefläche.

BeTyp-Nr	Bestandestyp-Hauptgruppe	Fläche in ha	%-Anteil an kartierter Fläche	%-Anteil an Gemeindefläche
100	Wald-/Forstflächen	47,03	51,03	6,03
200	Punktförmige, Lineare und Flächenhafte Strukturelemente	32,65	35,43	4,19
300	Grünland	10,05	10,90	1,29
400	Gewässer	2,43	2,64	0,31
	Gesamt	92,16	100,00	11,82

Tab. 3: Flächenanteile der erhobenen Bestandestyp-Hauptgruppen in Relation zur kartierten Gesamtfläche und zur Gesamtgemeindefläche.

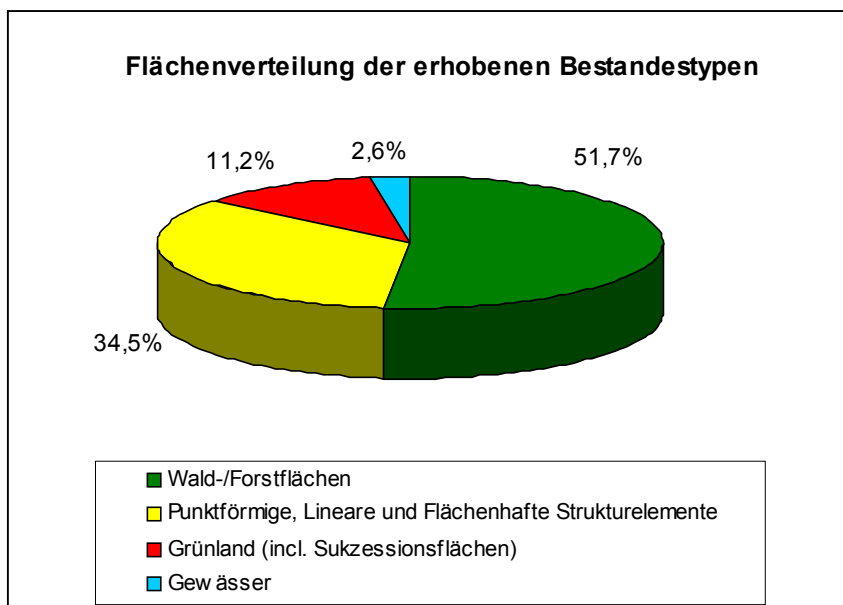


Abb. 4: Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen.

BeTyp-Nr	Bestandestyp	Anzahl	Fläche in ha	%-Anteil an Gemeindefläche
102	Nadelwald/Nadelholzforst	5	4,23	0,54
103	Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	5	10,88	1,39
104	Laubwald/Laubholzforst	14	31,92	4,09
201	Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	3	0,10	0,01
202	Uferbegleitgehölz	24	18,75	2,40
203	Heckenzug	14	2,61	0,34
204	Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	86	10,66	1,37
206	Baumreihe, Allee	1	0,01	0,00
207	Markanter Einzelbaum	4	0,00	0,00
210	Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung	1	0,50	0,06
30301	Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngeren Gehölzaufwuchs	1	0,65	0,08
304	Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten	1	0,38	0,05
306	Neubewaldung/Aufforstung	1	3,34	0,43
307	Feuchtes und nasses Extensivgrünland	5	1,32	0,17
310	Grünland-Sondernutzung	4	4,36	0,56
401	Stehendes Gewässer	11	0,59	0,08
402	Fließendes Gewässer	11	1,84	0,24
	Gesamt	191	92,15	11,81

Tab. 4: Darstellung der Häufigkeit und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen im Vergleich zur gesamten Gemeindefläche.

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche /Gesetzliche Schutzgebiete

Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche:

Aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung des Gemeindegebietes, wodurch es zu einer Ausräumung der Landschaft gekommen ist, sind naturschutzfachlich wertvolle Flächen selten geworden. Jedoch kommt gerade in der ausgeräumten Kulturlandschaft den wenigen verbindenden Elementen (hier im Besonderen den Ufergehölzen und deren naturnahe Bäche) hohe Bedeutung in der Biotopvernetzung zu. Ihre Funktion als Trittsteinbiotope erfüllen die kurzen Heckenzüge und die wenigen Feldgehölze.

Für den Naturschutz zumindest erhaltenswert sind die wenigen noch verbliebenen Feuchtwiesen-Fragmente.

Naturschutzfachlich wertvoll sind auch einige Bestände von naturnahen Laubwäldern, wie z.B. im Bereich südlich von Kranzing und kleinflächig vorhandene Eschen-Ahorn-, bzw. Eschen-Schwarzerlen-Bestände im Bereich von Bachläufen.

Von landschaftsästhetischem Wert sind die bereichsweise relativ häufig vorhandenen Obstbaumzeilen (besonders im Norden um Kranzing) bzw. auch die Streuobstwiesen, sowie wiederum die Ufergehölze. Sie sind landschaftsstukturelle Elemente, die das Landschaftserleben aufwerten und dem Landschaftsbetrachter Abwechslung bieten.

Gesetzlicher Schutz:

Gemäß § 10 des OÖ Natur- und Landschaftsschutzgesetzes 2001 sind Eingriffe in Natur und Landschaftshaushalt entlang der Fließgewässer bewilligungspflichtig („Natur- und Landschaftsschutz im Bereich übriger Gewässer“).

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Im südlichen Bereich der Gemeinde besteht hinsichtlich der Strukturelemente auf jeden Fall ein Defizit, die wenigen vorhanden Ufergehölze zeigen, wie wichtig ihre landschaftsästhetische Funktion ist: sie gliedern die eintönige Agrarlandschaft, bieten jahreszeitlichen Wechsel, erfüllen eine wichtige Funktion als Vernetzungselemente und sind Lebensraum für wildlebende Tiere. Jedoch sind diese Ufergehölze, wie auch zum Teil im übrigen Bereich der Gemeinde außerordentlich schmal ausgebildet. Eine Erweiterung der Ufergehölze würde ihre Funktion auch hinsichtlich der Pufferfunktion gegenüber der intensiven Landwirtschaft verbessern. Damit würde auch den Fließgewässern, die zwar durchaus ein naturnahes Erscheinungsbild bieten, aber sicher nicht ihrem natürlichen Verlauf folgen, wieder mehr Platz für eventuelle Aufweitungen zukommen. Das wiederum würde nicht nur naturschutzfachliche Defizite mindern, sondern auch einen aktiven Beitrag zum Hochwasserschutz, im Sinne von Auffangbereichen bei Starkregenereignissen bieten.

Ebenso besteht bei den Hecken und Feldgehölzen hinsichtlich ihrer Anzahl und ihrer Ausprägung ein Defizit, die Neuanlage von Hecken im gesamten Gemeindegebiet ist naturschutzfachlich wünschenswert. In Bezug auf die Obstbaumwiesen sollte auch darauf geachtet werden, daß der Baumbestand nicht überaltert und daß neue heimische Obstbaumsorten wieder nachgepflanzt werden.

Die wenigen bestehenden Feuchtwiesen sollten als naturschutzfachlich wertvolle Feuchtstandortreste auf jeden Fall erhalten bleiben, nicht noch mehr entwässert werden und auch nur mäßiger Düngung ausgesetzt werden.

Neuaufforstungen im Westen der Gemeinde erfolgten teilweise mit nicht heimischen Fichten- und Tannenarten, naturschutzfachlich ist den Aufforstungen mit einheimischen und standortgerechten Baumarten jedenfalls der Vorzug zu geben. Fichtenmonokulturen sind aus naturschutzfachlicher Sicht abzulehnen und langfristig in naturnahe Waldbestände umzuwandeln. Aufgrund der allgemeinen „Unterbewaldung“ im oberösterreichischen Zentralraum, wo der Wald auch eine wichtige Wohlfahrtsfunktion erfüllt, sollte der Anteil an Waldfläche nicht noch weiter zurückgedrängt werden und in seinem Aufbau aus standortgerechten Baumarten bestehen.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Vom Auftraggeber bereitgestellte Datengrundlagen

- Farb-Orthofoto im Triangulierungsblattschnitt 1:5000
- Gemeindegrenzen aus DKM des BEV
- Gewässernetz aus ÖK50
- 10m Höhenschichtlinien generiert aus DHM des BEV
- DKM des BEV (soferne verfügbar)
- naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs
- Moorflächen nach Krisai (aus GENISYS)
- Abgrenzung Großwaldbereiche (wo ausgewiesen)
- ÖK50 im Blattschnitt TB20000
- Übersicht Orthophoto-Blattschnitt TB 5000
- Muster-Shape-Dateien (ArcView 3.2)
- ArcView-Legenden (*.avl)
- Musterbericht + Dokumentvorlage (Word97)
- Datenbank-Applikation zur Sach-Datenbearbeitung (Access97)
- Arbeitsanleitung zur Landschaftserhebung Oberösterreich

4.2 Literaturverzeichnis

AMT DER OÖ LANDESREGIERUNG, Agrar- und Forstrechtsabteilung: Grüner Bericht 2004: 26.
Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der oberösterreichischen Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2004.

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.): Österreichische Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 98 Wels Oberösterreich; Herausgegeben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

GEMEINDE HOLZHAUSEN: Flächenwidmungsplan der Gemeinde Holzhausen, Nr. 2 1996

GEMEINDE HOLZHAUSEN: Örtliches Entwicklungskonzept der Gemeinde Holzhausen, Nr.2, 1996

OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN – Gesellschaft für Landeskunde (Hrsg) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Klimatographie und Klimaatlas von Oberösterreich. Band 2 und 3. 1998.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hrsg.): Die natürliche Vegetation Österreichs. 2. Aufl, 1985

PILS GERHARD: Die Pflanzenwelt Oberösterreichs, Ennsthaler Verlag, 1999.

4.3 Internet Quellen

<http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

<http://www.bfw.ac.at>

<http://www.statistik.at>

Agrarstatistik, Volkszählung 2001, NaLa digitale Bodenkarte, forstliche Wuchsgebiete Österreichs

Blick in die Gemeinde Holzhausen

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Kulturlandschaft nördlich von Kranzing (Foto: TB Lebensraum, 2005)



Abb. 2: Naturnahes Gerinne in Kranzing (Foto: TB Lebensraum, 2005).



Abb. 3: „Zeugen der Vergangenheit“: altes Bauernhaus in Lehen (Foto: TB Lebensraum, 2005).



Abb. 4: Kulturlandschaft bei Lehen (Foto: TB Lebensraum, 2005).



Abb. 5: Kohldistelwiese in Lehen (Foto: TB Lebensraum, 2005).



Abb. 6: Strauchhecke an Gemeindegrenze zu Oftring (Foto: TB Lebensraum, 2005).

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41809 Holzhausen**

Bezirk: **Wels-Land**

lfd. Nummer:	144	Fläche: in m ²	818	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich mit senkrechten Ufern, Wasserfläche besonnt und nicht bewachsen, Ufer an zwei Seiten mit einzelnen Gehölzen, an 2 Seiten mit Ufergehölz. Form: rechteckig, Ufer tw. geprägt durch Freizeitnutzung.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	145	Fläche: in m ²	33360	Länge in m:	791
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	eingezäunte Aufforstung mit Fichte und nordamerikanischer Tannenart (<i>Abies grandis</i>), Vornutzung: Acker oder Grünland.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	146	Fläche: in m ²	20067	Länge in m:	967
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Teils lückiges (auf Stock gesetztes) Ufergehölz entlang eines Grabengerinnes: mit <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Salix fragilis</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Robinia pseudacacia</i> , <i>Salix alba</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	147	Fläche: in m ²	1418	Länge in m:	1418
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Zeitweilig Wasser führendes Gerinne, Gewässersohle 1 m breit, mit Hochstauden verwachsen und schlammig, Gewässerverlauf gestreckt. Im weiteren Verlauf naturnah.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	148	Fläche: in m ²	10591	Länge in m:	275
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Christbaumkultur				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	149	Fläche: in m ²	688	Länge in m:	688
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Oberlauf eines Gewässers, welches zur Zeit der Aufnahme kein Wasser führt, die Gewässersohle beträgt etwa 1m Breite, Sohlmaterial: Lehm, Äste und Treibsel befinden sich im Gewässerbett. Die Uferböschungen sind überwiegend steil.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	150	Fläche: in m ²	14192	Länge in m:	720
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Überwiegend gut ausgebildetes Ufergehölz mit <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Clematis vitalba</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Quercus robur</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	151	Fläche: in m ²	5662	Länge in m:	148
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Christbaumkultur				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	152	Fläche: in m ²	628	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Private, eingezäunte Schwimmteichanlage in Garten, mit Gartenbepflanzung um den Teich, überwiegend steile Ufer				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	153	Fläche: in m ²	519	Länge in m:	692
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Grabengerinne mit gestrecktem Verlauf: Sohlbreite ca. 0,75 -1 m, ca. 0,5 -0,75 m tief eingeschnitten, Ufer steil, Sohlmaterial: Lehm, Ufergehölz vorhanden, rel. aturnahes Erscheinungsbild.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	154	Fläche: in m ²	8885	Länge in m:	449
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschendominiertes, mehrreihiges Ufergehölz: Fraxinus excelsior (dom), Prunus padus, Sambucus nigra, Alnus glutinosa, Salix fragilis, Hochstaudensaum.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	155	Fläche: in m ²	12381	Länge in m:	605
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschen- Schwarzerlen-dominiertes, mehrreihiges Ufergehölz mit Fraxinus excelsior (dom), Alnus glutinosa (dom), Quercus robur, Prunus padus, Sambucus nigra, Cornus sanguinea, gut ausgebildet.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	158	Fläche: in m ²	155	Länge in m:	24
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Seichter Ententeich, Wasserfläche stark bewachsen, sehr nährstoffreich, Ufer teilweise mit Beton gesichert, teilweise auch mit Holzplanken, von Ufergehölzen umgeben				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	159	Fläche: in m ²	363	Länge in m:	71
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges Ufergehölz mit Alnus glutinosa, Salix fragilis, Fraxinus excelsior				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	170	Fläche: in m ²	8375	Länge in m:	343
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Mehrreihiges Ufergehölz mit Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Sambucus nigra, Ulmus glabra, Corylus avellana.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	171	Fläche: in m ²	578	Länge in m:	74
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	3 Fischteiche bei Lehen: steile Ufer, teilweise mit Beton gesichert, Wasserfläche teilweise besonnt, Ufer teilweise mit Gehölzen und tw. mit Schilfröhricht.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	173	Fläche: in m ²	6540	Länge in m:	164
Bestandestyp:	030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs				
Charakteristik:	Sukzessionsfläche des intensiv Feucht-Grünlandes, Aufkommen von Gehölzen: vorwiegend Alnus glutinosa, teilweise Fraxinus excelsior; Krautige: Tussilago farfara, Cirsium arvense, Achillea millefolium, Sonchus asper, Cirsium oleraceum, Deschampsia cespitosa, Geranium sylvaticum, Lolium multiflorum (dom), zum nebenliegenden, verfallenen Bauernhaus gehörend.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	174	Fläche: in m ²	55	Länge in m:	14
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich mit Hütte, Wegen und Hühnern, senkrechte Ufer, mit Betonplatten gesichert.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	175	Fläche: in m ²	3834	Länge in m:	135
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:	Brachfläche ohne Gehölze: mit Rumex obtusifolius, Trifolium pratense, Phleum pratense, Cirsium arvense, Cirsium oleraceum, Heracleum sphondylium.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	176	Fläche: in m ²	1512	Länge in m:	94
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Baumhecke mit Fraxinus excelsior, Quercus robur, Salix fragilis, Betula pendula, Sambucus nigra, Corylus avellana, Cornus sanguinea.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	177	Fläche: in m ²	6431	Länge in m:	444
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	gut ausgebildete Baumhecke in feuchter Senke verlaufend (ca. 50 cm breites Grabengerinne, tw. Wasser führend) mit Fraxinus excelsior, Sambucus nigra, Salix fragilis, Quercus robur, Alnus incana.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	179	Fläche: in m ²	1807	Länge in m:	122
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Eschendominierte Baumhecke mit Fraxinus excelsior (dom), Acer pseudoplatanus, Quercus robur, Corylus avellana				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	181	Fläche: in m ²	655	Länge in m:	50
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feuchtwaldähnliches Feldgehölz (Scharzerlen-Eschen-Feuchtwaldrest) in Bachnähe mit Alnus glutinosa, Sambucus nigra, Salix fragilis, Fraxinus excelsior, Prunus avium, Scirpus sylvestris.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	224	Fläche: in m ²	34282	Länge in m:	1481
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Teilweise mehrreihiges Ufergehölz mit Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Corylus avellana, Sambucus nigra. Lokal Ablagerung von Müll (Kleidung, Batterien, Beton- und Ziegelschutt).				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	225	Fläche: in m ²	8350	Länge in m:	4175
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	1,5 - 2 m breiter Bach mit natürlichem, leicht gewundenem Verlauf, mit tw. steilen Uferböschungen, lokal sind Schotterinseln vorhanden, Sohlmaterial: Lehm und Steine. Bei Lehen erweitert sich die Sohlbreite auf etwa 2-4 m, teilweise sind hier auch Flachufer vorhanden. Bei Holzhausen: Sohlbreite 1,5 - 2 m, am Aufnahmepunkt gestaut und Wasserentnahme für Fischteich. Sohlmaterial: Lehm und Steine. An der Grenze zu Otterling: gestreckter Verlauf, 1,2 - 1,8 m breit, teilweise ältere Ufersicherung mit Granitsteinen, Uferböschungen etwa 1-2 m breit.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	226	Fläche: in m ²	918	Länge in m:	95
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	2 rechteckige Fischteiche mit senkrechten Ufern, an einem Teich Ufergehölz mit Alnus glutinosa.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	227	Fläche: in m ²	6131	Länge in m:	242
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Lockerer Baumbestand mit Hochstauden und Sträuchern auf Böschung mit Fraxinus excelsior, Salix fragilis, Alnus glutinosa, Krautige: Lytrum salicaria, Cirsium oleraceum, Heracleum spondylium, Urtica dioica, Cirsium arvense, Cirsium oleraceum.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	228	Fläche: in m ²	5042	Länge in m:	208
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Böschung zu Fischteichen und Feuchtwiese hin.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	229	Fläche: in m ²	162	Länge in m:	108
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schwarzerlen-Ufergehölz um Fischteich (Alnus glutinosa)				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	230	Fläche: in m ²	4689	Länge in m:	198
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreiche Kohldistelwiese (Roßweide) mit Cirsium oleraceum (dom), Scirpus sylvaticus, Lytrum salicaria, Acorus calamus, Smphytum officinalis, Geranium sylvaticum, Juncus effusus				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	238	Fläche: in m ²	19238	Länge in m:	868
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Teilweise gut ausgebildetes Ufergehölz mit <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix fragilis</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Cornus sanguinea</i>				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	239	Fläche: in m ²	192	Länge in m:	31
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fisch- und Ententeich mit senkrechten Ufern, Ufer mit Holz gesichert, einzelne Gehölze am Ufer, sonst Rasen, Wasserfläche nicht bewachsen, vom nebenliegenden Ufergehölz beschattet.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	240	Fläche: in m ²	1294	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreicher Feuchtwiesenrest mit <i>Lolium perenne</i> aber auch nährstoffärmere Bereiche mit Seggen (<i>Carex hirta</i> , <i>Carex nigra</i>), <i>Filipendula ulmaria</i> , <i>Angelica sylvestris</i> , <i>Juncus effusus</i> , randlich <i>Iris pseudacorus</i> , teilweise entwässert.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	241	Fläche: in m ²	4666	Länge in m:	166
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreiche Kohldistelwiese mit <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Lolium perenne</i> , <i>Angelica sylvestris</i> , <i>Ranunculus repens</i> , <i>Cyperaceae</i>				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	242	Fläche: in m ²	5280	Länge in m:	477
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz entlang einer Teichkette mit <i>Salix fragilis</i> (tw. Kopfweiden), <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Prunus padus</i> , randlich Obstgehölzen				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	243	Fläche: in m ²	428	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Mehrere kleinere Fischteiche im Ortsgebiet von Holzhausen: mit senkrechten Ufern, Holzverbau, Rasen oder Gehölzen am Ufer, Wasserfläche meist bewachsen, tw. beschattet.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	244	Fläche: in m ²	1122	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Großer Teich in Holzhausen, grenzt direkt an "Teichfestgelände", welches abgesperrt ist. Ufer sind senkrecht, an einer Seite ist Ufergehölz ausgebildet. Der gesamte Teich ist einzugezäunt.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	245	Fläche: in m ²	56	Länge in m:	28
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eine Reihe aus <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	246	Fläche: in m ²	372	Länge in m:	124
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges Ufergehölz mit <i>Salix fragilis</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Viburnum opulus</i>				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	247	Fläche: in m ²	548	Länge in m:	548
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Geradlinig verlaufendes Grabengerinne mit steilen ca. 2 - 3 m hohen Uferböschungen, Sohlbreite: ca. 1 - 1,2 m, Sohlmaterial: Lehm.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	248	Fläche: in m ²	2148	Länge in m:	173
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Gehölzstruktur entlang eines trockenen Grabens mit <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix fragilis</i> und Obstgehölzen.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	250	Fläche: in m ²	675	Länge in m:	74
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Baumhecke entlang einer Straßenböschung mit <i>Picea abies</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Salix fragilis</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Ligustrum vulgare</i> , <i>Prunus avium</i> , <i>Quercus robur</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	252	Fläche: in m ²	27343	Länge in m:	1274
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Teilweise schmaler Ufergehölzsaum mit <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Prunus padus</i> , <i>Salix fragilis</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Quercus robur</i> , <i>Populus x canadensis</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	253	Fläche: in m ²	2130	Länge in m:	149
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Baumhecke entlang eines flachen Grabens: <i>Salix fragilis</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Quercus robur</i> , <i>Prunus padus</i> , <i>Salix alba</i> , <i>Cornus sanguinea</i> , <i>Populus x canadensis</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	254	Fläche: in m ²	885	Länge in m:	295
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Strauchhecke an Gemeindegrenze mit <i>Evonymus europaea</i> , <i>Viburnum lantana</i> , <i>Crataegus monogyna</i> , <i>Cornus sanguinea</i> , <i>Acer campestre</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Salix fragilis</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	255	Fläche: in m ²	2085	Länge in m:	164
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreicher Feuchtwiesenrest (Kohldistelwiese) mit <i>Cirsium oleraceum</i> , <i>Angelica sylvestris</i> , <i>Alchemilla vulgaris</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Heracleum sphondylium</i> , <i>Filipendula ulmaria</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	256	Fläche: in m ²	1094	Länge in m:	1094
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gerinne: Verlauf gestreckt bis wenig gewunden, unterhalb des Aufnahmepunktes verrohrt; Sohlbreite: 1,2 - 1,5 m Sohlmaterial: Lehm, Uferböschungen steil ca. 2 - 2,5 m hoch.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	257	Fläche: in m ²	4914	Länge in m:	589
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Teilweise nur schmales eschendominiertes Ufergehölz mit <i>Fraxinus excelsior</i> (dom), <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Salix fragilis</i> .				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	258	Fläche: in m ²	1844	Länge in m:	922
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Gehölz entlang eines Grabengerinnes mit <i>Prunus padus</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> , <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Salix fragilis</i>				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	259	Fläche: in m ²	1649	Länge in m:	2198
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Offenes Grabengerinne mit Ufergehölzen und mit Hochstauden verwachsen, Sohlbreite 0,5 m - 0,7 m breit, Sohlmaterial: Kies und Lehm, Uferböschungen steil: 1 - 2 m hoch, Verlauf gestreckt. Im Wald ist der Verlauf naturnah, schlängelnd. Im östlichen Gemeindegebiet: Grabengerinne mit ca. 0,7 - 1 m breiter Gewässersohle, Uferböschungen steil und ca. 1m hoch.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	260	Fläche: in m ²	438	Länge in m:	438
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Hochstaudensaum entlang eines Grabengerinnes: Cyperaceen (Carex rostrata), Urtica dioica, Scirpus sylvaticus, Scrophularia nodosa, Mentha longifolia, Equisetum arvense, vereizelt Gehölze: Salix fragilis, Alnus glutinosa, überwiegend linksufrig.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	261	Fläche: in m ²	159	Länge in m:	25
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Baumgruppe mit Picea abies, Prunus avium, Sambucus nigra, Viburnum opulus, Forsythia sp., Larix decidua, Pinus sylvestris.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	360	Fläche: in m ²	6145	Länge in m:	1229
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges, weidendominiertes, strauchhohes Ufergehölz mit Salix fragilis (dom), Sambucus nigra, Fraxinus excelsior				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	361	Fläche: in m ²	258	Länge in m:	86
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke auf Straßenböschung: mit Acer campestre, Cornus sanguinea, Carpinus betulus, Corylus avellana, Alnus glutinosa, Ziergehölzen und Obstgehölzen				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	366	Fläche: in m ²	7361	Länge in m:	855
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Linksufrig relativ gut ausgebildetes Ufergehölz mit Fraxinus excelsior, Acer pseudoplatanus, Corylus avellana, Sambucus nigra, Salix fragilis; rechtsufrig: entlang der Straße zahlreiche Fichten gepflanzt.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	374	Fläche: in m ²	152	Länge in m:	24
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Baumgruppe bei Gehöft: mit Picea abies, Silberfichte, Abies alba und Juglans regia				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	375	Fläche: in m ²	619	Länge in m:	85
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke um Nebengebäude bei Gehöft mit Picea abies Silberfichte, Sambucus nigra, Pinus sylvestris.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	376	Fläche: in m ²	17999	Länge in m:	377
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Baumschule				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	377	Fläche: in m ²	2046	Länge in m:	1023
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	PRIESCHINGER BACH: ca. 2 m breiter Bach mit gestrecktem Verlauf, Sohlmaterial: Lehm und Steine, Uferböschungen steil, ca. 2 m hoch und tw. mit Steinen gesichert.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	378	Fläche: in m ²	1676	Länge in m:	419
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmales weidendominiertes, strauchhohes Ufergehölz mit Salix fragilis (dom), Fraxinus excelsior,				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	380	Fläche: in m ²	600	Länge in m:	82
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	2 Fischteiche (Forellen- und Karpfenteich), senkrechte Ufer.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	381	Fläche: in m ²	230	Länge in m:	230
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	1 - 2 m breites Grabengerinne mit 1 m hohen Uferböschungen, Ufergehölz teilweise vorhanden, Sohlmaterial: Lehm, teilweise ist das Gewässerbett mit Hochstauden verwachsen, im Brückenbereich hart verbaut.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	382	Fläche: in m ²	648	Länge in m:	162
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmales, teilweise lückiges, strauchhohes Ufergehölz mit Salix fragilis, Alnus glutinosa, Quercus robur, Fraxinus excelsior.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	500	Fläche: in m ²	417	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich in Gartengelände bei Gehöft.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	501	Fläche: in m ²	102	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	einzelne Ufergehölze um Teich FLNR 500.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	502	Fläche: in m ²	258	Länge in m:	86
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmales Ufergehölz an kleinem Zugringer zu FLNR 225 mit: Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Corylus avellana, Sambucus nigra				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	97	Länge in m:	97
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kurzer Zubringer zu Bach FLNR 225: ca. 1 m breiter, naturnaher Bach, Sohlmaterial: Lehm, Uferböschungen steil.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	504	Fläche: in m ²	439	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke bei Gehöft: Sambucus nigra, Prunus padus, Evonymus europaea, Fraxinus excelsior, Forsythia sp.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	505	Fläche: in m ²	116	Länge in m:	29
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Kurzer Heckenzug entlang Güterweg, mit: Fraxinus excelsior, Corylus avellana, Sambucus nigra.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	506	Fläche: in m ²	183	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Strauchhecke mit Sambucus nigra, Evonymus europaea, Corylus avellana, Salix fragilis.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	507	Fläche: in m ²	2045	Länge in m:	185
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Weidendominiertes, strauchhohes Ufergehölz mit Salix fragilis (dom), Fraxinus excelsior.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	508	Fläche: in m ²	10267	Länge in m:	729
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Mehrreihiges, gut ausgebildetes Ufergehölz mit Fraxinus excelsior, Salix fragilis, Sambucus nigra, Cornus sanguinea, Acer pseudoplatanus.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	509	Fläche: in m ²	2815	Länge in m:	264
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	gut ausgebildete Hecke an Gemeindegrenze mit Fraxinus excelsior, Prunus padus, Acer pseudoplatanus, Sambucus nigra.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	510	Fläche: in m ²	1756	Länge in m:	878
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Vorfluter zum Perwendner Bach: ca. 2 m breiter Bach, steile Uferböschungen 0,7 - 1 m hoch, Sohlmaterial: Lehm, Verlauf gestreckt.				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	511	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	512	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	513	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	514	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	515	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	516	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	517	Fläche: in m ²	1276	Länge in m:	319
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschendominiertes, schmales Ufergehölz mit Fraxinus excelsior (dom), Prunus avium, Salix fragilis, Sambucus nigra, Alnus glutinosa, lokal Hochstaudensaum				
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	518	Fläche: in m ²	354	Länge in m:	118
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	519	Fläche: in m ²	308	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	520	Fläche: in m ²	301	Länge in m:	43
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	521	Fläche: in m ²	870	Länge in m:	174
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	522	Fläche: in m ²	560	Länge in m:	160
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	523	Fläche: in m ²	156	Länge in m:	39
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	524	Fläche: in m ²	412	Länge in m:	103
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	525	Fläche: in m ²	244	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	526	Fläche: in m ²	852	Länge in m:	213
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	527	Fläche: in m ²	332	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	528	Fläche: in m ²	435	Länge in m:	87
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	529	Fläche: in m ²	400	Länge in m:	80
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	530	Fläche: in m ²	559	Länge in m:	86
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	531	Fläche: in m ²	370	Länge in m:	74
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	532	Fläche: in m ²	305	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	533	Fläche: in m ²	520	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	534	Fläche: in m ²	240	Länge in m:	60
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	535	Fläche: in m ²	285	Länge in m:	57
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	536	Fläche: in m ²	184	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	537	Fläche: in m ²	750	Länge in m:	150
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	538	Fläche: in m ²	860	Länge in m:	172
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	539	Fläche: in m ²	88	Länge in m:	22
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	540	Fläche: in m ²	170	Länge in m:	34
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	541	Fläche: in m ²	448	Länge in m:	112
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	542	Fläche: in m ²	228	Länge in m:	57
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	543	Fläche: in m ²	219	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	544	Fläche: in m ²	128	Länge in m:	32
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	545	Fläche: in m ²	148	Länge in m:	37
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	546	Fläche: in m ²	88	Länge in m:	25
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	547	Fläche: in m ²	332	Länge in m:	83
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	548	Fläche: in m ²	348	Länge in m:	116
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	549	Fläche: in m ²	81	Länge in m:	27
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	550	Fläche: in m ²	151	Länge in m:	43
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	551	Fläche: in m ²	49	Länge in m:	14
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	552	Fläche: in m ²	2433	Länge in m:	129
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	553	Fläche: in m ²	719	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	554	Fläche: in m ²	34092	Länge in m:	383
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	555	Fläche: in m ²	6550	Länge in m:	205
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	556	Fläche: in m ²	8614	Länge in m:	278
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	557	Fläche: in m ²	2318	Länge in m:	202
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	558	Fläche: in m ²	972	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	559	Fläche: in m ²	5387	Länge in m:	197
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	560	Fläche: in m ²	1926	Länge in m:	103
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	561	Fläche: in m ²	4154	Länge in m:	389
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	562	Fläche: in m ²	8097	Länge in m:	208
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	563	Fläche: in m ²	3239	Länge in m:	131
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	564	Fläche: in m ²	1332	Länge in m:	101
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	565	Fläche: in m ²	10921	Länge in m:	218
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	566	Fläche: in m ²	16993	Länge in m:	312
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	567	Fläche: in m ²	1753	Länge in m:	95
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	568	Fläche: in m ²	1236	Länge in m:	83
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	569	Fläche: in m ²	5690	Länge in m:	177
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	570	Fläche: in m ²	294	Länge in m:	44
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	571	Fläche: in m ²	1031	Länge in m:	79
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	572	Fläche: in m ²	1199	Länge in m:	70
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	573	Fläche: in m ²	2562	Länge in m:	97
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	574	Fläche: in m ²	2076	Länge in m:	96
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	575	Fläche: in m ²	527	Länge in m:	57
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	576	Fläche: in m ²	1082	Länge in m:	97
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	577	Fläche: in m ²	67935	Länge in m:	587
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	578	Fläche: in m ²	83306	Länge in m:	1107
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	579	Fläche: in m ²	1287	Länge in m:	119
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	580	Fläche: in m ²	3717	Länge in m:	188
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	581	Fläche: in m ²	2246	Länge in m:	103
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	582	Fläche: in m ²	838	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	583	Fläche: in m ²	26619	Länge in m:	504
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	584	Fläche: in m ²	2053	Länge in m:	108
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	585	Fläche: in m ²	6540	Länge in m:	217
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	586	Fläche: in m ²	953	Länge in m:	66
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	587	Fläche: in m ²	386	Länge in m:	37
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	588	Fläche: in m ²	297	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	589	Fläche: in m ²	555	Länge in m:	55
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	590	Fläche: in m ²	3467	Länge in m:	127
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	591	Fläche: in m ²	21519	Länge in m:	666
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	592	Fläche: in m ²	1229	Länge in m:	92
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	593	Fläche: in m ²	1147	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	594	Fläche: in m ²	894	Länge in m:	85
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	595	Fläche: in m ²	170	Länge in m:	28
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	596	Fläche: in m ²	4021	Länge in m:	206
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	597	Fläche: in m ²	1040	Länge in m:	81
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	598	Fläche: in m ²	9331	Länge in m:	248
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	599	Fläche: in m ²	255	Länge in m:	35
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	600	Fläche: in m ²	2815	Länge in m:	106
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	601	Fläche: in m ²	2661	Länge in m:	131
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	602	Fläche: in m ²	1486	Länge in m:	125
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	603	Fläche: in m ²	4828	Länge in m:	170
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	604	Fläche: in m ²	25981	Länge in m:	391
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	605	Fläche: in m ²	4830	Länge in m:	235
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	606	Fläche: in m ²	707	Länge in m:	82
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	607	Fläche: in m ²	4039	Länge in m:	204
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	608	Fläche: in m ²	1139	Länge in m:	89
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	609	Fläche: in m ²	1507	Länge in m:	87
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	610	Fläche: in m ²	665	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	611	Fläche: in m ²	2137	Länge in m:	95
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	612	Fläche: in m ²	1672	Länge in m:	81
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	613	Fläche: in m ²	771	Länge in m:	65
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	614	Fläche: in m ²	1264	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	615	Fläche: in m ²	5692	Länge in m:	193
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				

lfd. Nummer:	616	Fläche: in m ²	65293	Länge in m:	803
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	617	Fläche: in m ²	33603	Länge in m:	684
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	618	Fläche: in m ²	1207	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	619	Fläche: in m ²	1932	Länge in m:	88
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	620	Fläche: in m ²	4802	Länge in m:	133
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	621	Fläche: in m ²	364	Länge in m:	43
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	622	Fläche: in m ²	24670	Länge in m:	430
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	623	Fläche: in m ²	7440	Länge in m:	286
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	624	Fläche: in m ²	5604	Länge in m:	269
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	625	Fläche: in m ²	743	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	626	Fläche: in m ²	552	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				
lfd. Nummer:	627	Fläche: in m ²	1212	Länge in m:	75
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: TB Lebensraum				